

Addicted

Von abgemeldet

Kapitel 7: Just one last Chance

Anmerkung: Danke für das konstruktive FB *ganzrotwerd* >smile>

Also Tea hat Yami nicht angesehen, weil sie mit ihren Gefühlen nicht umgehen kann...aber in den nächsten Kapitel wird es hoffentlich klarer, was ich damit meine...*hoff*

Wie findet ihr die neuen Folgen? Um ehrlich zu sein, fand ich diese Staffel am Besten. Habt ihr die gesehen, ich meine das 1. Duell von Yami??? Boah, einfach nur cool...oder das Eisduell mit Tea...und wo Yugi sie unbedingt finden wollte *ach ja*

Süß die beiden...

Leider nur Animefiguren *naja* deswegen meine Fanfic, ich werde sie etwas zum Leben erwecken und so tun, als ob sie richtige Menschen wären =)

Bye meine Süßen...und schreibt mir ganz viel!!!

"Kaiba! Seto Kaiba! Wir haben den Aufenthaltsort von Marik bestimmt!" schrie ein Mitarbeiter gegen den Wind, als dieser den Aufzug verließ.

"Wir sind mitten in einem DUELL!" schrie Kaiba energisch, doch ich drehte mich um.

"Wir müssen sofort dahin", sagte ich schnell und blickte zu Kaiba.

"Reg' dich ab, Yugi. Zuerst werden wir das Duell beenden!" forderte er.

"NEIN!" sagte ich bestimmt und energisch. Kaiba sah zum ersten Mal richtig erstaunt und geschockt zugleich aus.

"Dann wirst du disqualifiziert!" Seine Stimme war nun wieder kräftig und hatte an ihrer Spannung nichts verloren.

Ich hob die Schultern. Das war mir egal. Mein Freund war mir wichtiger.

Yugi war mir wichtiger.

"Das ist es, was uns beide unterscheidet, Kaiba. Du denkst nur an den Profit und an Macht, ich aber glaube, an mein Herz und was es mir sagt!" Meine Hand ballte sich zur Faust, während ich das sagte und hörte, wie Tea tief einatmete.

Verdutzt schweifte mein Blick übers Spielfeld und endete bei Tea, die mich mit weiten, blauen Augen anstarrte. Als ob sie ein Geist gesehen hätte.

"DU wirst dich mit mir duellieren, Yugi! Klar?"

"Wir werden das verschieben, Kaiba. Yugi ist mir wichtiger!" Ich ging, ohne auf Kaibas' Reaktion zu warten, vom Spielfeld und wurde direkt von Joey begrüßt.

"Sehr gut, Alter. So kennen wir dich!"

Er schlug mir freundlich auf die Schulter, ich lächelte gedämpft.

Doch mein Blick ruhte auf Tea, die mich weiterhin ansah, jedoch kam sie nicht zu mir.

Eigenartigerweise, traute ich mich auch nicht, auf sie zuzugehen.

Ich gebe mich voll kindisch, dachte ich.

Als Kaiba plötzlich neben mir stand, schaute ich auf.

Leider, war er einen guten Kopf größer, und schaute auf mich herab, als wäre ich gar nicht anwesend.

"Ich mach das nur wegen Marik! Lass es dir gesagt sein! Unser Duell ist noch nicht zu Ende, Yugi!" betonte er und seine Augen funkelten mit einer Energie, die ich noch nie bei ihm gesehen hatte.

"Ich habe verstanden! Also, wo ist Marik?"

"Wir haben ihn bereits geortet, er hat sich in eine Höhle verkrochen, dieser Schwächling...da wird ihm die Götterkarte auch nicht retten!" lachte Kaiba und Mokuba rannte hinter seinen Bruder hinterher, bis zum Aufzug.

"Warte großer Bruder!" hörte man ihn noch, dann verschwanden beide im Aufzug.

Der Wind wurde stärker und ich drehte mich gegen die Windrichtung.

"Was uns wohl erwartet?" fragte Tristan in die Menge.

"Yami, weißt du schon, wie du Yugi befreien wirst?"

Mais' Stimme brach die unerklärliche Stille, die plötzlich eingetreten war, nachdem Tristan diese Frage gestellt hatte.

Ja, gute Frage.

Ich hob die Schultern, ließ sie unbewusst wieder fallen, als ich Teas' traurigen Blick bemerkte.

"Ich schaff das schon!" antwortete ich nicht wahrheitsgemäß und Tea lächelte wieder.

"Okay, hört sich doch gut an, lass uns rein gehen!"

Joey zog Tristan und Mai mit sich. Gerade als ich auch gehen wollte, rief mich Tea zurück.

"Warte bitte!" sagte sie nur und ich blieb vor dem Aufzug stehen. Die anderen waren bereits eingestiegen und fuhren bereits in die unterste Etage.

"TEA!" Ich blickte zurück und sah sie auf mich zukommen.

"Darf ich dich was fragen?"

"Alles was du willst, Tea!"

"Fühlst - du das auch?"

Ihre Hand hob sich und als plötzlich ihr Zeigefinger auf mein Herz deutete, lugte ich herab, sah dann wieder auf.

Konnte das sein?

"Tea...ich..!" fing ich an, als sie mir plötzlich ihren Finger auf dem Mund legte, um mich so am reden zu hindern.

"Sag bitte nichts, ich...weiß nicht, ob das klug ist, ich..weiß gar nichts mehr", sagte sie mir ehrlich.

Forschend suchte sie etwas in meinem Blick.

Ich schluckte abermals.

Ihr Finger berührte noch immer meine Lippen.

Unsere Blicke begegneten sich und ich versank in ihre blauen Augen, wie ein Fisch im Wasser.

Ich glaubte, bis ins innerste ihrer Seele vorzudringen. Glaubte ihr Herz zu sehen...

"Bitte entschuldige das, was ich jetzt tue, aber...ich muss es wissen!" versuchte sie schnell zu erläutern.

Ich verstand rein gar nichts. So musste auch mein Blick ausgesehen haben!

Plötzlich beugte sie sich zu mir vor.

Ich glaubte, die Luft knistern zu hören, als sie ihren Finger wegzog. Ich schloss die Augen, und wartete....